



# EIN SPRUNG INS 21. JAHRHUNDERT

## SONDERLEUCHTEN FÜR DAS DENKMALGESCHÜTZTE GERLING QUARTIER IN KÖLN

*Abb.: Prominentestes Gebäude des Gerling Quartiers ist das Gerling-Hochhaus. Seine sanierte Beleuchtung überzeugt mit Nachbildungen aus den 1950er Jahren und moderner LED-Technik des 21. Jahrhunderts.*

**Nahe des Kölner Doms gelegen ist das Gerling Quartier mit 46 000 m<sup>2</sup> Fläche eines der größten Baudenkmäler Deutschlands. Nach dem Auszug des Gerling-Konzerns ist das Areal durch eine aufwändige Sanierung in die heutige Zeit versetzt worden. Durch den behutsamen architektonischen Umgang mit der Gebäudetypologie der NS-Zeit, durch Ergänzungsbauten und durch das Aufsetzen zusätzlicher Geschosse ist ein vielseitiges Büro- und Wohnquartier mit zentraler Piazza und neuer urbaner Qualität mitten in Köln entstanden. 2016 wurde das Projekt mit dem Sonderpreis für nachhaltige Architektur ausgezeichnet. Hervorragend gelungen ist in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz auch die Neugestaltung der Beleuchtung für das Quartier. Exemplarisch stellt dieser Artikel die Lichtlösungen in zwei Gebäuden vor.**

### BESTANDSAUFNAHME UND NEUPLANUNG

Werden Baudenkmäler saniert, umfasst dies – neben vielen anderen Gewerken – auch die Neugestaltung der Beleuchtung. Für das Gerling Quartier gab es anspruchsvolle Auflagen seitens der Denkmalschutzbehörde. Die Herausforderung für Lichtplaner und Leuchtenhersteller bestand darin, den Charakter der Bestandsleuchten beizubehalten und gleichzeitig sowohl die Lichttechnik als auch die Fertigungsverfahren auf den Stand der heutigen Technik zu transponieren.

Das Planungsbüro a.g Licht aus Bonn wurde 2008 durch die Frankonia Eurobau GmbH mit der Lichtplanung des gesamten Quartiers über alle Leistungsphasen hinweg beauftragt. Dieser frühe Start in das Projekt ermöglichte gemeinsam mit den Architekten eine detaillierte Dokumentation des Bestandes sowie eine Sichtung und Einlagerung einer Vielzahl an historischen Leuchten. Korrespondierend zum Masterplan

für die Quartiersentwicklung von kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) wurde ein eigenständiges Lichtkonzept erarbeitet, welches auch die Wahrnehmung des Quartiers in seinem städtebaulichen Umfeld miteinbezog. Mitte 2012 übernahm die Immofinanz Group die Anteile an dem damals drittgrößten innerstädtischen Entwicklungsprojekt in Deutschland und führte das ambitionierte Projekt im Herzen der Kölner City fort.

Seit mehr als 20 Jahren zeichnet sich a.g Licht als Planungsbüro für Kunst- und Tageslichtplanung durch den professionellen und kreativen Umgang mit dem Medium Licht aus. Die Lichtlösungen für das Gerling Quartier wurden in enger Zusammenarbeit mit Architekten, Bauherren und Denkmalschutzbehörde und unter Hinzunahme historischer Zeichnungen und Fotos entwickelt, lichttechnisch überprüft und in einer detaillierten Ausschreibung zusammengestellt.



# smart+free

Lichtmanagementsystem zur drahtlosen Steuerung der Beleuchtung mittels Bluetooth

- ✓ 3-adrige Leitungsverlegung ausreichend
- ✓ Funkvernetzung über Bluetooth Low Energy
- ✓ Bedienung mit handelsüblichen Tastern, Smartphone und Tablet
- ✓ App kostenlos zum Download verfügbar (Android / iOS)
- ✓ Licht- und Bewegungssensorik integrierbar
- ✓ Tunable White und RGB Anwendungen realisierbar
- ✓ Durch die kleine Bauform ideal für den Leuchteneinbau geeignet

### Auswahl an steuerbaren Leuchtenserien:



Mehr Informationen finden Sie in unseren Videos oder unter [www.rzb.de](http://www.rzb.de)



Instruktionsvideo



Produktvideo

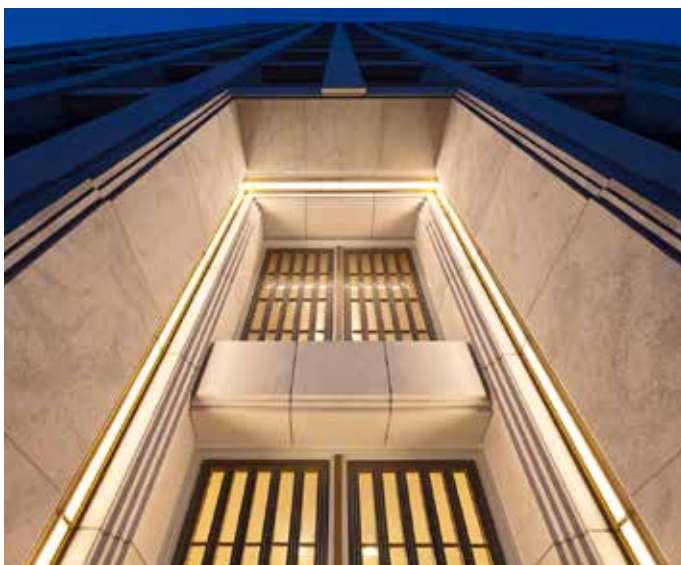
## DAS HOCHHAUS – GLANZSTÜCK DES QUARTIERS

Ganz besonderes Augenmerk richtete sich bei der Sanierung des Quartiers auf das Gerling Hochhaus, denn es ist sozusagen die Keimzelle des gesamten Areals. Der 17-geschossige Bau aus den 1950er Jahren wurde bis auf sein nacktes Stahlskelett komplett entkernt, anschließend für heutige Anforderungen an Wärmeschutz, Sicherheit und Technik ertüchtigt und dient jetzt als Wohnhaus. Die Beleuchtung des Gebäudes erfolgt zu einem großen Teil mit Sonderleuchten, in Teilbereichen kommen auch aufgearbeitete historische Leuchten zum Einsatz.

Zusammen mit dem Leuchtenhersteller innoLED aus Brüggen, unter der Leitung von Benjamin Reisen, wurden mehr als acht verschiedene Leuchtentypen nach ursprünglichen Mustern und Skizzen aus der Entstehungszeit des Gerling Hochhauses entworfen und an die Prozesse der heutigen Serienproduktion angepasst. Die Firma innoLED hat sich bereits Ende der 1990er Jahre auf die Herstellung von Sonderleuchten in LED-Lichttechnik für den Objektbereich und Denkmalschutz spezialisiert. Hier werden maßgeschneiderte Produkte entwickelt, konstruiert und in der hauseigenen Produktion gefertigt. Durch jahrelange Erfahrung und die Flexibilität der eigenen Fertigung konnten auch die besonderen Anforderungen des Projekts Gerling Quartier zuverlässig gelöst werden. Schon vor der Beauftragung wurde jeder Entwurf der verschiedenen Sonderleuchten als fertigungsreifes Muster produziert und konnte so vom Denkmalschutzamt begutachtet und freigegeben werden. Das Design der Leuchten war so nah am Original, dass bereits die Muster den hohen Ansprüchen an Design, Material und Lichttechnik gerecht wurden und einer Beauftragung nichts im Wege stand.

## DAS EINGANGSPORTAL IM FOKUS

Das Eingangsportal des Gerling Hauses fällt durch die akzentuierende Beleuchtung sofort ins Auge und lässt die sanierte Fassade aus Trosselfels und Muschelkalk optisch zurücktreten. Ein aus polierten Messingprofilen bestehendes Glaslichtband wurde nach alten Vorbildern gefertigt und säumt nun das 7 m hohe Türportal. Eine technische und ▶



**Abb.:** Das Eingangsportal des Gerling Hauses wird von einem aus polierten Messingprofilen bestehendem Glaslichtband gerahmt. Es wurde nach historischem Vorbild gefertigt. Als Lichtquelle dient eine vergossene LED-Linie.



**Abb. links:** Insgesamt wurden in den öffentlichen Bereichen des Wohnturmes 100 laufende Meter an Messingprofileuchten verbaut. Hier im Foyer sind sie als Anbauversion ausgeführt.

**Abb. rechts:** Passend zu den goldenen Briefkästen schmückt ein dem historischen Original nachempfundener vergoldeter Kronleuchter die zentrale Poststelle des Gerling-Quartiers.



konstruktive Herausforderung war der senkrechte Einbau des Lichtbandes in die vorgegebene Öffnung der Marmorverkleidung.

Die Leuchte wurde für den Einbau ohne sichtbare Verschraubungen und mit entsprechender Schutzart für den Einsatz im Außenbereich auf Maß gefertigt. Als Lichtquelle kommt eine vergossene LED-Linie mit 15 W/m zum Einsatz. Das eingesetzte Ornamentglas wurde zusätzlich mit einer Diffusorfolie hinterlegt, um eine optimale Gleichmäßigkeit zu erreichen. Durch die unterschiedlich ausgeprägte Oberflächenstruktur des Glases versetzt es den Raum in ein ganz besonderes Licht, ohne dabei an Transparenz zu verlieren.

Auch für die Beleuchtung im Erdgeschoss wurde ein Messing-Lichtband in verschiedenen Einzellängen produziert. Hier handelt es sich um eine Aufbauvariante mit quadratischem Querschnitt. Dieser Leuchtentyp wiederholt sich sowohl an der Decke zwischen den Stützen als auch in den angrenzenden Raumfolgen und bildet ein harmonisches Gesamtbild der öffentlichen Bereiche.

#### EIN HAUCH VON GOLD IN DER POSTSTELLE

Im Postraum findet sich, passend zu den vergoldeten Schließfächern, ein dem historischen Original nachempfundener vergoldeter Deckenlüster. Mit einem Durchmesser von 1,20 m und 43 kegelförmigen Speichen in drei verschiedenen Längen schmückt er die zentrale Poststelle des Gerling-Quartiers. Mit der Aufnahme von E14 LED-Leuchtmitteln kommt der Lüster auf insgesamt 10 000 lm und 90 W und erhellt zusätzlich zu einigen wenigen Einbau-Downlights den gesamten Raum.

#### ANGEPASSTE RETTUNGSZEICHENLEUCHTEN

Abgestimmt auf die Sonderleuchten wurden auch die Rettungszeichenleuchten in den Haupträumen des gesamten Gebäudes in einem Goldfarbton – in diesem Fall eine Pulverbeschichtung – produziert. Das Hinweiszeichen aus Glas ist aus gestalterischen Gründen mit



**Abb.:** Die Rettungszeichenleuchten sind mit einem Überwachungsmodul ausgestattet und an einer Zentraleinheit angeschlossen. Eine Pulverbeschichtung in Gold ist ihr Tribut an das edle Ambiente.

einem grünen Punktraster bedruckt und das Symbol für eine gute Erkennungsweite und gleichmäßige Lichtverteilung in die Scheibe tiefgestrahlt. Schon 1996 wurden diese Leuchten im Adlon Hotel Berlin eingesetzt und erfüllen die relevanten Vorschriften und Normen für die Sicherheitsbeleuchtung.

### LICHTPUNKTE IM FOYER VON HAUS COLONIA

Ein weiteres Bestandsgebäude im Quartier, das in neuem Glanz erstrahlt, ist das Haus Colonia. Der Gerling Konzern hatte es als Bürohaus genutzt, jetzt finden sich auch hier Wohnungen. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über eine Empfangshalle, die mit ihrer Noblesse beeindruckt. Beleuchtet wird das Foyer mit 500 Stück LED-Decken-einbau-Downlights mit aufgesetztem weißen Zierring. Die Anordnung der Leuchten orientiert sich am Raster des Bodenmosaiks. Mit einem Lichtstrom von 1100 lm pro Downlight generieren sie passende Beleuchtungsstärken in der Nutzebene. Eine diffuse Streuscheibe sowie die spezielle Ausführung des Zierrings sorgen für eine gleichmäßige Lichtverteilung. Der innenliegende Diffusor, der in einer konvexen Form ausgeführt wurde, soll an die Optik der früher eingesetzten Glühlampen erinnern. So entsteht auch im ausgeschalteten Zustand der Eindruck eines herkömmlichen Leuchtmittels und nicht von neuester LED-Technik.

### FAZIT

Ein harmonisches Gesamtkonzept mit einer individuellen Lichtlösung und das besonders enge Zusammenspiel von Architektur und Beleuchtung haben bei diesem Projekt zu einem beeindruckenden Ergebnis



*Abb.: Originale Teile des Messingprofils aus den 1950er Jahren. Vor der Sanierung im Gerling Quartier erfolgten eine detaillierte Dokumentation des Bestandes sowie die Sichtung und Einlagerung einer Vielzahl an historischen Leuchten.*

geführt. Die Denkmalschutz-Behörde der Stadt Köln lobt die hohe Detailtreue der Replikationen und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten. ■

#### **Weitere Informationen:**

**Bauherr:** Immofinanz AG, [www.immofinanz.com](http://www.immofinanz.com)

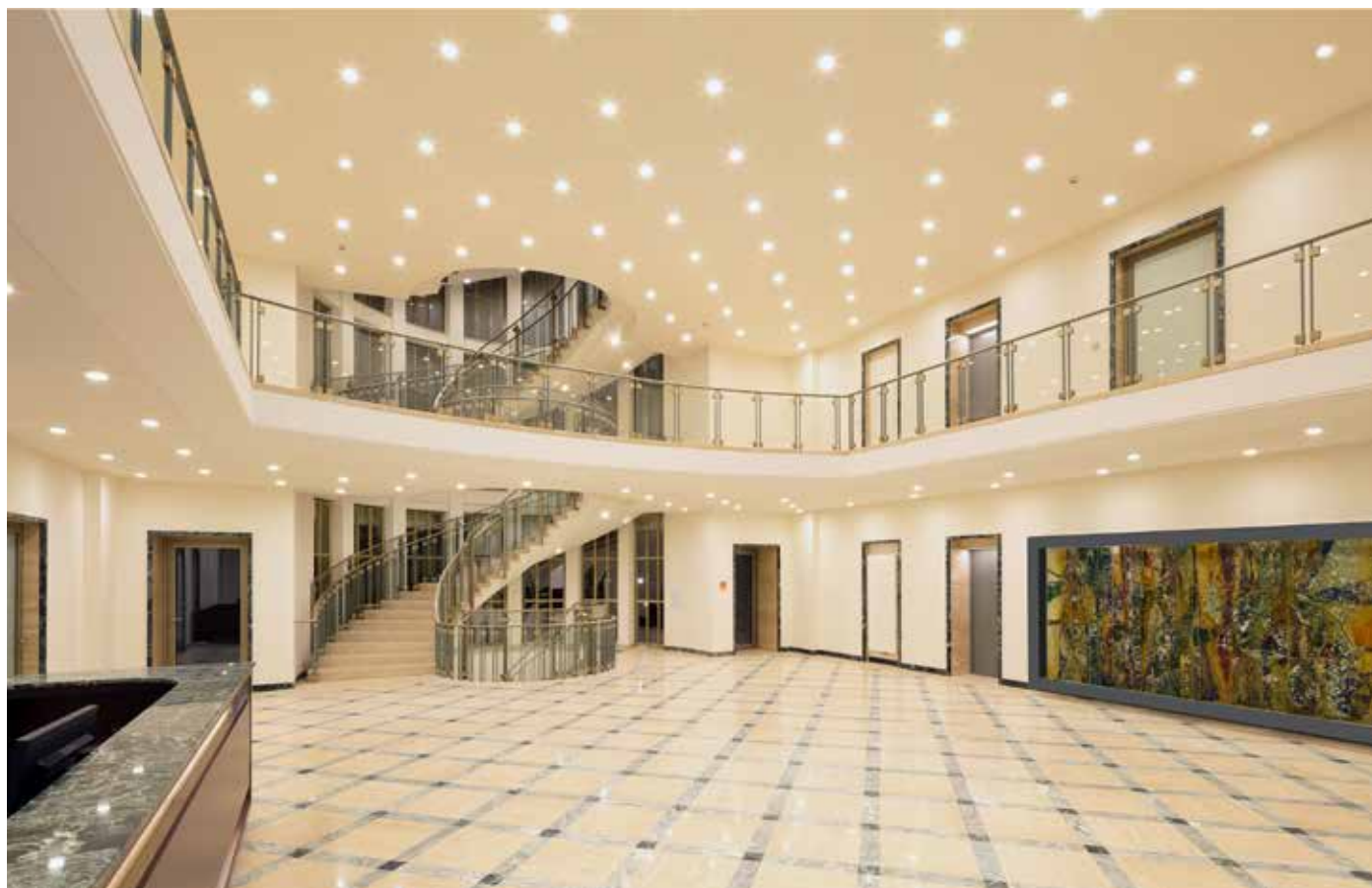
**Masterplan:** kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln, [www.ksg-architekten.info](http://www.ksg-architekten.info)

**Lichtplanung:** a.g Licht GbR, Bonn, [www.aglicht.de](http://www.aglicht.de)

**Sonderleuchten:** innoLED B. Reisen KG, Brüggen, [www.innoled.de](http://www.innoled.de)

**Fotos:** Gunnar Mitzner Fotodesign für innoLED, [www.mitzner.de](http://www.mitzner.de)

**Text:** Dipl.-Ing. (FH) Dominique Wagner, [www.raumlicht.de](http://www.raumlicht.de)



*Abb.: Der Zugang zum Haus Colonia erfolgt über ein beeindruckendes Foyer. Beleuchtet wird es mit speziell angefertigten Deckeneinbau-Downlights*